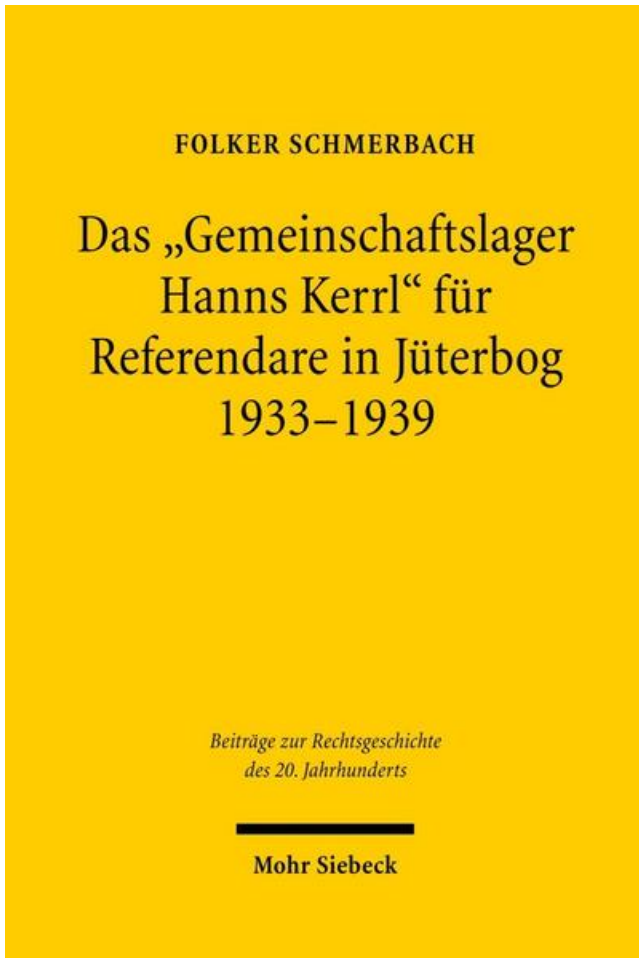


Das "Gemeinschaftslager Hanns Kerrl" für Referendare in Jüterbog 1933-1939 PDF - herunterladen, lesen sie



HERUNTERLADEN

LESEN

ENGLISH VERSION

DOWNLOAD

READ

Beschreibung

Etwa 20.000 männliche Rechtsreferendare absolvierten zwischen Juli 1933 und September 1939 einen achtwöchigen Aufenthalt im Jüterboger Lager als Pflichtbestandteil ihrer juristischen Ausbildung. Folker Schmerbach schließt mit seiner Untersuchung eine Forschungslücke zu Zielsetzungen, Funktionsweise und Wirkungsgeschichten von Schulungslagern, die als Erziehungslager bislang nicht Gegenstand einer vergleichenden Lagerforschung waren. Über eine Institutionengeschichte hinaus ordnet er das Lager in das Gefüge nationalsozialistischer Erziehungseinrichtungen für junge Erwachsene ein, unterzieht es einem Vergleich und geht der Frage nach, ob es den gewünschten 'Erfolg' erzielte. Auch frühere Teilnehmer wie Graf von Moltke, K. G. Kiesinger und K. Carstens kommen zu Wort, um die Einschätzung zu überprüfen, das Referendarlager habe in einer "Nußschale das ganze Dritte Reich" (Sebastian Haffner) enthalten.

Das "Gemeinschaftslager" Hanns Kerrl für Referendare in Jüterbog 1933-1939. Folker Schmerbach. Humboldt-Universität zu Berlin. Dem großen Bekanntheitsgrad der Erinnerungen Sebastian Haffners an seinen Aufenthalt im „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ als Teil seiner „Geschichte eines Deutschen“ stehen.

Das »Gemeinschaftslager Hanns Kerrl« für Referendare in Jüterbog 1933–1939, 978-3-16-149585-4, Folker Schmerbach.

10. Juli 2017 . Das Referendariat soll angehende Lehrer nach dem Studium auf ihren Beruf vorbereiten. Doch viele junge Lehrer sind während dieser praktischen Ausbildung überlastet, so eine Studie der Uni Potsdam. Einem Viertel der Referendare droht sogar Burnout. Von Katharina Häringer.

30. Juli 2015 . Trotz hervorragender Noten bekommen viele vormalige Referendare in Bayern kein Stellenangebot. Schuld daran sind auch die Unis.

Er führte ein System nationalsozialistischer Indoktrination für frisch ausgebildete Juristen ein: Alle Referendare mussten sich einer achtwöchigen Ausbildung im Referendarslager Jüterbog unterziehen. Dieses Lager erhielt den Namen „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ und wurde zwischen 1933 und 1939 von 20.000.

für vergleichende Rechtsgeschichte, Frankfurt/M. <http://web.uni-frankfurt.de/fb01/imprs/>. Das „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ für Referendare in Jüterbog 1933-1939. Dem großen Bekanntheitsgrad der Erinnerungen Sebastian Haffners an seinen Aufenthalt im „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ als Teil seiner „Geschichte.

